



Wie funktioniert der elektronische Heizkostenverteiler?

Der elektronische Heizkostenverteiler misst ständig die Lufttemperatur, sowie die Oberflächentemperatur des Heizkörpers. Daraus errechnet er die Ablesewerte und zeigt diese in der Multifunktionsanzeige an.

Am Ende der Abrechnungsperiode wird der Ablesewert im Gerät abgespeichert und ebenfalls in der Multifunktionsanzeige angezeigt.

Wie funktioniert das Einheitsskalensystem?

Für die Ermittlung der tatsächlichen Verbrauchseinheiten muss für jeden Heizkörper der sog. Bewertungsfaktor bestimmt werden. Der Bewertungsfaktor ist von der Heizleistung, vom Heizkörpertyp und der Montageart abhängig. Er wird entweder in den Heizkostenverteiler einprogrammiert (Produktskala) oder wie beim Einheitsskalensystem mit dem jeweiligen Verbrauchswert des Heizkostenverteilers multipliziert und in der Abrechnung dargestellt. Die Zählung der BFW-Geräte beruht auf dem sicheren und transparenten Einheitsskalensystem. Durch die unterschiedlichen Bauweisen von Heizkörpern sind die Anzeigewerte nicht direkt miteinander vergleichbar. Als Faustregel gilt aber: Doppelt so große Heizkörper gleicher Bauart haben annähernd eine zweimal höhere Heizleistung und somit ist der Bewertungsfaktor näherungsweise doppelt so hoch.

Was bedeuten die Anzeigen im Display?

Bei einem Anzeigezyklus werden folgende Werte nacheinander angezeigt:

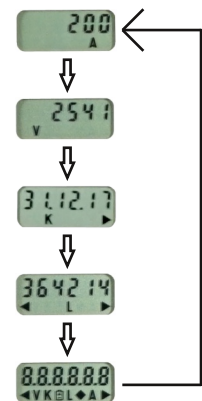
Aktueller Verbrauchswert (Anzeige A)

Vorjahreswert bzw. Wert beim letzten Stichtag (Anzeige V)

Nächster Stichtag (Anzeige K)

6-stellige Gerätenummer (Anzeige L)

Segmenttest



Mit Erreichen des Stichtags wird der aktuelle Verbrauchswert (A) als Vorjahreswert (V) im Gerät gespeichert. Anschließend wird der aktuelle Verbrauchswert auf 0 zurückgesetzt und der Stichtag wird um ein Jahr erhöht. Der Vorjahreswert (V) wird zur Kontrolle ein ganzes Jahr angezeigt.

Was gibt es im Betrieb zu beachten?

BFW Heizkostenverteiler werden betriebsbereit von unserem geschulten Kundendienst nach den gültigen Montagevorschriften angebracht. Bitte wenden Sie sich bei einem offensichtlichen Defekt, wie z. B. einem Display ohne Anzeige oder einer kaputten Plombe, an Ihren Vermieter bzw. Ihre Hausverwaltung.

Welcher Wert wird abgerechnet?

Bei stichtagsprogrammierten Heizkostenverteilern findet die Jahresendablesung im Allgemeinen nach Ablauf der Abrechnungsperiode statt. Für die Abrechnungserstellung wird der gespeicherte Stichtags- oder Vorjahreswert (V) herangezogen.

Bei einer im Rahmen eines Nutzerwechsels durchgeführten Zwischenablesung wird der aktuelle Wert (A) abgelesen.

Wichtige Hinweise im Umgang mit elektronischen Heizkostenverteilern

- Heizkörper nicht mit Handtüchern oder Kleidungsstücken zuhängen
- Oberes Abdeckgitter bei Plattenheizkörpern muss frei sein
- Keine Schuhe, Zeitschriften, Wäsche o. Ä. unter dem Heizkörper lagern
- Heizkörper muss „atmen“, damit Konvektionswärme zirkulieren kann
- Den Heizkörper nicht mit bodenlangen Gardinen verdecken
- Heizkörper nicht mit Möbeln wie Sofas, Schränken, Betten usw. zustellen oder komplett zubauen
- Durch zugebaute Heizkörper kann Wärmestau entstehen, was zu einer erhöhten Anzeige des Heizkostenverteilers führen kann
- Auf eine korrekte Entlüftung des Heizkörpers achten und gelegentlich prüfen

Die zuvor genannten Punkte werden in der Praxis oft nicht beachtet, wodurch es zu einem deutlich höheren Mehrverbrauch kommt.

Achtung:

- Dauerhaft gekippte Fenster in der Heizperiode können dafür sorgen, dass das Thermostatventil durch kalte Zugluft öffnet und so der Heizkörper möglicherweise ungewollt Wärme abgibt.
Unser Tipp: Mehrmals kurzes Stoßlüften über den Tag verteilt.
- Ab 28° C auf der Heizkörperoberfläche beginnt der Heizkostenverteiler zu zählen. In der Heizzeit fühlt sich der Heizkörper bei dieser Temperatur noch kühl an, obwohl bereits Wärme abgegeben wird.